

hilfe! stelle an einer förderschule, aber kein plan von nichts

Beitrag von „rotherstein“ vom 21. Dezember 2011 19:09

Hallo Tafelschwamm,

da haben sie dich ja ganz schön ins kalte Wasser geworfen. Die Wissensvermittlung ist wahrlich nicht die Hauptaufgabe. An der Förderschule bist du ein "Allroundtalent". Falls du eine eigene Klasse bekommst, hast du sicherlich noch viele andere Aufgaben (Elternarbeit, Gesprächstermine mit anderen Institutionen, Förderpläne schreiben usw.) Wenn du als Fachlehrer arbeitest, kommt es darauf an, wie die Schule organisiert ist. Bei uns wird in Teams gearbeitet. Diese Kollegen arbeiten sehr eng zusammen und tauschen sich entsprechend aus. Als Sonderschullehrer musst du grundsätzlich alle Fächer unterrichten (außer Reli und Englisch, dafür brauchst du eine Befähigung) , Das Niveau ist aber nicht so hoch, so dass man aus der eigenen Schulzeit schöpfen kann. In der Förderschule L hast du in der Regel eine sehr heterogene Gruppe. So dass in den Kernfächern sehr differenziert gearbeitet wird. In meiner 10-ten Klasse habe ich bei 16 SS in Mathe, 6 verschiedene Leistungsniveaus (Von Grundrechenarten bis zu Gleichungen und Prozenten). Da kann ich nicht an einem Thema arbeiten. Ich habe für die Leistungsgruppe individuelle Arbeitsmaterialien vorbereitet (immer mit Lösungen) an denen die SS selbstständig arbeiten. So hat man Zeit, sich einzelnen SS zuzuwenden, ein Thema einzuführen oder zu helfen. Bedeutet natürlich auch 6 verschiedene Leistungsabfragen usw. Natürlich schafft man das nicht in allein Fächern. Mit Lehrwerken kann ich nur sehr begrenzt arbeiten, weil sie meist nur ein Thema anreißen und wir sehr lange an einem Thema bleiben und Arbeitsmaterialien oft individuell anpassen müssen. Eine sehr übersichtliche Struktur ist bei uns sehr wichtig, weil viele SS Wahrnehmungsprobleme haben. Das Arbeitsmaterial und er Unterricht muss sehr anschaulich sein. Es gäbe noch 1000 Sachen, die uns von anderen Schulen unterscheiden, die ich hier nicht alle ansprechen kann.

Ansonsten kann ich von mir behaupten, dass mit das Arbeiten an einer Förderschule schon seit über 30 Jahren sehr viel Freude bereitet. Du hast nicht hunderte von Schülern in einem Schuljahr, die du unterrichten musst und zu den Kindern ein sehr intensives Verhältnis. Es ist zwar sehr anstrengend, aber auch sehr vielseitig. Du hast viel mehr Spielräume und kannst auch deine Stärken und Talente oft verwirlichen, was dir und den Kinder zu Gute kommt.

An unserer Schule hättest du garantiert die Möglichkeit zu hospitieren. Schade, dass es dir dein Schulleitung nicht ermöglicht.

Ich wünsche dir viel Kraft und Erfolg. Vielleicht kann du ein Aufbaustudium machen, was dich für diese Arbeit qualifiziert.

